



Der Kanton Bern will die Sozialhilfeleistungen kürzen

In der Sozialhilfe im Kanton Bern gibt es Veränderungen. Wir wollen Sie darüber schon heute informieren.

1. Der Kanton Bern hat tiefere Sozialhilfeleistungen beschlossen

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat im März 2018 eine Revision des Sozialhilfegesetzes beschlossen. Vorgesehen ist, dass die Leistungen in der Sozialhilfe gekürzt werden.

Was ist neu beim Grundbedarf?

Der **Grundbedarf** in der Sozialhilfe – also das Geld für Ernährung, Bekleidung, Haushalt und Freizeit – soll deutlich tiefer sein als bisher. Die Beträge sollen für die meisten Personen um 8% gekürzt werden. Für bestimmte Personen beträgt die Kürzung aber auch 15% oder 30%. Die Tabelle zeigt Beispiele für die geplanten Kürzungen:

	Grundbedarf heute pro Monat	Grundbedarf <u>neu</u> pro Monat	<u>Differenz</u> pro Monat
Einzelperson	Fr. 977.-	Fr. 907.-	Fr. 70.-
Haushalt mit 2 Personen	Fr. 1495.-	Fr. 1388.-	Fr. 107.-
Haushalt mit 3 Personen	Fr. 1818.-	Fr. 1687.-	Fr. 131.-
Haushalt mit 4 Personen	Fr. 2090.-	Fr. 1941.-	Fr. 149.-
Junge Erwachsene in WG	Fr. 748.-	Fr. 641.-	Fr. 107.-
Vorläufig Aufgenommene	Fr. 977.-	Fr. 838.-	Fr. 139.-

Die konkreten Beträge legt der Regierungsrat später in einer Verordnung fest.

Was ist neu beim Einkommensfreibetrag und der Integrationszulage?

Wer arbeitet, erhält auch in Zukunft einen Einkommensfreibetrag. Der Einkommensfreibetrag kann in einigen Fällen aber tiefer sein als heute.

Integrationszulagen sollen in Zukunft seltener ausgerichtet werden. Die Zulage kann dann aber höher ausfallen als heute.

Die konkreten Beträge legt der Regierungsrat später in einer Verordnung fest.

2. Ein Volksvorschlag will Kürzungen verhindern

Verschiedene Parteien und Gruppierungen sind mit den Kürzungen nicht einverstanden. Bis Mitte Juli 2018 konnten für einen alternativen Volksvorschlag, welcher vom Komitee «Wirksame Sozialhilfe» ergriffen wurde, mehr als 16'000 Unterschriften gesammelt werden. Der Volksvorschlag ist somit zustande gekommen und wurde dem Regierungsrat übergeben.

Die Volksabstimmung zu den Änderungen im Sozialhilfegesetz findet voraussichtlich im Frühjahr 2019 statt.

Dann kann die Bevölkerung entscheiden, ob sie das neue Gesetz des Grossen Rats will oder aber den Volksvorschlag annimmt. Es gilt dann diejenige Lösung, welche in der Volksabstimmung mehr Stimmen erhält.

Was will der Volksvorschlag?

Der Volksvorschlag will, dass die Sozialhilfe im Kanton Bern **nicht gekürzt** wird. Der Volksvorschlag beinhaltet die folgenden vier Punkte:

- Die Unterstützungsleistungen sollen sich weiterhin nach den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) richten
- Für über 55jährige Arbeitslose soll es sogar Verbesserungen geben
- Stellensuchende werden gezielt weitergebildet und unterstützt
- Die Wirtschaft wird bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen vermehrt einbezogen

3. Ab wann gilt die neue Regelung?

Das ist noch nicht festgelegt. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

4. Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ihrer Sozialarbeiterin oder Ihrem Sozialarbeiter.

Weitere Informationen zur Revision des Sozialhilfegesetzes im Kanton Bern finden Sie z.B. unter www.gef.be.ch

Zusätzliche Informationen zum Volksvorschlag und zur kommenden Volksabstimmung finden Sie z.B. unter www.wirksame-sozialhilfe.ch oder www.verkehrt.ch